

| **Mi, 29. MAI** | **19.00 UHR** | **ALTER LANDTAG**

Der Arzt im digitalen Zeitalter

Medizinethische Überlegungen nach Karl Jaspers

Mark Schweda (Oldenburg)

Vortrag und Gespräch mit Matthias Bormuth (Oldenburg)

Grussadresse des Ministers für Wissenschaft und

Kultur Björn Thümler (Hannover)

| **Mi, 26. JUNI** | **19.30 UHR** | **JASPERS-HAUS**

Karl Jaspers und die Schuldfrage

Philosophische Perspektiven

Michael Schefzyk (Karlsruhe)

Wissenschaftliche Koordination:

Prof. Dr. Matthias Bormuth und

Prof. Dr. Reinhard Schulz

Rückfragen über:

Kontaktformular

der Karl Jaspers-Gesellschaft

und Karl Jaspers-Haus,

Unter den Eichen 22,

0441/36142391

Die Veranstaltung am Todestag, dem 26. Februar, wird getragen von der Karl Jaspers-Gesellschaft, dem Institut für die Kultur der Deutschen im östlichen Europa, der Oldenburgischen Landschaft sowie der Stadt Oldenburg.

Mit freundlicher Unterstützung durch:



EWE | STIFTUNG



KARL JASPERS GESELLSCHAFT



Karl Jaspers im Horizont der Wissenschaften

*Interdisziplinäre Vortragsreihe
aus Anlass seines 50. Todestages*

Karl Jaspers (1883-1969) gehört zu den großen Ärzten und Philosophen des 20. Jahrhunderts. Die Vortragsreihe will Jaspers' Denken entlang der Disziplinen Revue passieren zu lassen, in denen er bleibende Impulse setzte. Die Trias von Philosophie, Politik und Medizin steht mit größeren Diskussionsabenden im Fokus.

Seit den Heidelberger Anfängen um Max Weber war sein Werk verknüpft mit markanten Wendepunkten der Zeit- und Wissenschaftsgeschichte. Die *Allgemeine Psychopathologie* trug ihm klassischen Ruhm in der Psychiatrie ein. Die *Psychologie der Weltanschauungen* zeigte Jaspers nach dem Ersten Weltkrieg als ersten Existenzphilosophen, der die persönlichen und politischen „Grenzsituationen“ begrifflich entschlüsselte. Seine *Geistige Situation der Zeit* diagnostizierte die Krise der Demokratie, kurz bevor der Nationalsozialismus sie zerstörte.

Mit *Die Schuldfrage* erregte Jaspers nach der Befreiung vom Nationalsozialismus als politisch wacher Geist Aufsehen. Von Basel aus kritisierte er im Dialog mit Hannah Arendt die routinierten Restauration und wurde mit der späten Schrift *Wohin treibt die Bundesrepublik?* zum Bestseller.

Die Reihe wird in Verbindung mit der European Medical School und dem Institut für Philosophie der Universität Oldenburg von der Karl Jaspers-Gesellschaft und der International Association of Jaspers-Societies durchgeführt.

| **FR, 18. JAN. | 19.00 UHR | JASPERS-HAUS**
Karl Jaspers über den Sinn des Lebens
Volker Gerhardt (Berlin)

| **FR, 22. FEB. | 19.30 UHR | JASPERS-HAUS**
Karl Jaspers als Philosoph
Annemarie Pieper (Basel)
Vortrag und Gespräch mit Rudolph zur Lippe (Berlin)
und Reinhard Schulz (Oldenburg)
Musikalische Performance
Alexander Goretzky (Oldenburg)

| **DI, 26. FEB. | 19.30 UHR | PFL, PETERSSTR. 3**
„Wohin treibt die Bundesrepublik?“
Karl Jaspers und Hannah Arendt um 1968
Franziska Augstein (München)
Vortrag und Gespräch mit Gunilla Budde
und Matthias Bormuth (Oldenburg)

| **DI, 19. MÄRZ | 19.30 UHR | JASPERS-HAUS**
Karl Jaspers über Kreativität und Krankheit –
Dimensionen der Psychopathologie
Dietrich v. Engelhardt (Karlsruhe)

| **DO, 11. APRIL | 19.30 UHR | JASPERS-HAUS**
Ein deutscher Europäer, Weltbürger.
Karl Jaspers als politischer Philosoph
Dieter Lamping (Mainz)

| **MI, 15. MAI | 19.30 UHR | JASPERS-HAUS**
Sprache und Transzendenz
Ein theologischer Ansatz zur Kritik an Jaspers
Joachim Ringleben (Göttingen)